

Markt

E-Control: Keine neuen Kraftwerke

Freitag, 6.06.2014, 19:58

Wien – Aus Sicht des obersten Energieregulators braucht Österreich keine neuen Kraftwerke. „Österreich hat etwa 10.000 Megawatt Spitzenleist...

Wien – Aus Sicht des obersten Energieregulators braucht Österreich keine neuen Kraftwerke. „Österreich hat etwa 10.000 Megawatt Spitzenleistung, die wir an kalten Wintertagen benötigen, wir haben aber Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 23.000 Megawatt“, sagt E-Control-Vorstand Walter Boltz. Investitionen in neue Kraftwerke würden nur die Kosten für die Verbraucher in die Höhe treiben. Die Einführung von Zahlungen an Kraftwerksbetreiber für das bloße Bereithalten von Reservekapazitäten „wäre eine lupenreine Beihilfe“, meint Boltz. In Österreich seien bis 2030 keine Probleme bei der Stromversorgung zu erwarten, zeige eine Studie des schwedischen Beratungsunternehmens SWECO. Auch europaweit werde man bis 2020 keine neuen konventionellen Kraftwerke für die Versorgungssicherheit brauchen, sagte Studienautor Niclas Damsgaard.

Besser wäre ein stärkerer, grenzüberschreitender Austausch von Strom, meint Boltz. Unsinnig seien Überlegungen in Bayern, ein Gaskraftwerk zu bauen. In Österreich würden nagelneue Gaskraftwerke zugesperrt, dazu gebe es 12.000 MW freie Leitungen nach Deutschland. „Wir könnten den Bayern um sehr wenig Geld – etwa 20 % der Errichtung eines eigenen Kraftwerks – das Gleiche anbieten“, sagte Boltz. (APA)